

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe KollegInnen,
Grüße aus Bonn! Wir freuen uns, Ihnen/Euch den aktuellen ZSIMT
Newsletter (2018/2) zu präsentieren.

Herzlichst,

Dr. phil. Prasad Reddy, Geschäftsführung, Zentrum für soziale Inklusion
Migration und Teilhabe (ZSIMT/Bonn)



Zentrum für soziale Inklusion Migration und Teilhabe

gen und der Betonung manch führender Politiker der populistischen und unreflektierten „Leitkultur“ und „Christlichen, abendländischen“ Welterklärungen, ist es notwendig, das in den letzten Jahren wissenschaftlich und pädagogisch-praktische Gewonnene - eine kulturübergreifende, kosmopolitische Denk- und Handlungsweise - aufrecht zu erhalten und diese zu pflegen.

Nächste Debatten Ecke:

Soziale Inklusion: ein sperriger Begriff?

INHALTE DES NEWSLETTERS

- Debattenecke
- Empfehlung des Monats
- April 2018: Ausgewählte Angebote und Aktivitäten von ZSIMT inkl. Fortbildungen
- Neue aktualisierte Flyer zu Anti-Bias Fortbildungen und Diversity Management im Non-profit Bereich

Debattenecke

Wiederkehr des Begriffs „Interkulturell“?

„Interkulturelles“ Lernen, „Interkulturelle“ Pädagogik, „Interkultureller“ Dialog, „Interkulturelles“ Management. Begriffe und Ansätze unter dem Etikett „Interkulturelles“ kehren, angesichts der neuen Migrationsbewegungen und dadurch resultierender Herausforderungen für Individuen und Institutionen in der deutschen Gesellschaft, zurück in gesellschaftliche, politische und pädagogische Kontexte.

Das ist eine Rückkehr zu simplifizierenden „interkulturellen“ Argumentationen für komplexe gesellschaftliche Phänomene. Die momentan herrschende gesellschaftliche Unruhe, bedingt u.a. durch den Präsenz der Geflüchteten in der Mitte der Gesellschaft, ist für manch einen eine günstige Gelegenheit, zu alten „einfacheren“, vereinfachenden Wegen der Diskriminierung Erklärung zurück zu kehren - und damit gute Geschäfte zu machen. Es ist eine schleichende Kulturalisierung von komplexen sozialen, strukturellen Problemen, determiniert durch ungleiche Machtkonstellationen in der Gesellschaft, zu verzeichnen. Es fällt schwer, die in den 70er Jahren entwickelten Begriffe aus einer einengenden und limitierten „interkulturellen“ Perspektive los zu lassen und zeitgemäß und mutig neu zu denken, um die damals entstandenen wissenschaftlichen und/oder praxisorientierten „interkulturellen“ Einrichtungen und Projekte neu auszurichten. Auernheimer hat, in diesem Sinne, bereits im Jahr 2009 über den „Abschied von interkultureller Pädagogik“ erwähnt, die Armut und soziale Ungleichheiten ins Zentrum gerückt und uns auf die Kulturalisierung von komplexen Problemen aufmerksam gemacht.

Der Ansatz der „Interkulturalität“ ist längst von Ansätzen der Transnationalität, Kosmopolitismus, Belonging (Zugehörigkeiten und multiple Identitäten jenseits nationaler und kultureller Grenzen) und Weltbürgerschaft überholt. Es wäre intellektuell unehrlich, zu pädagogischen und politischen Ansichten der „Ausländerpädagogik“ der 60er und 70er Jahre zurückzukehren. Besonders jetzt, in Zeiten der neue identitären rechten Bewegun-

Empfehlungen des Monats

- Sindyam Qasem / Eşim Karakuyu (2018): 1 Zuhause, 2 Zuhause, 3 Zuhause... - Das Heft über Identitäten, Sprachen und Grenzen. Teil der Reihe „Was geht“ der Bundeszentrale für politische Bildung/Bonn.
- Franz Hamburger: Abschied von der Interkulturellen Pädagogik. Plädoyer für einen Wandel sozialpädagogischer Konzepte. Weinheim 2009.

April 2018: ZSIMT Angebote inkl. Fortbildungen

19. April 2018: Vorurteile Verlernen: Anti-Bias und Soziale Inklusion:

Basisseminar mit Ausbaumöglichkeiten für ErzieherInnen und pädagogisches Fachpersonal – Hier sind noch Plätze frei! kommunales Integrationszentrum, Oberbergischer Kreis. Details und Anmelde-möglichkeiten [hier](#).

18. April 2018: Transnationale (=diversitätsbewusste) soziale Arbeit und Sozialpädagogik Fortbildung/zwei Beratungstag für die MitarbeiterInnen des [JWK gGmbH – Jugendwerk Köln](#).

12. April 2018: Vorurteile verlernen und leichter kommunizieren: Hier noch Plätze frei! Kommunale Fortbildung für MitarbeiterInnen der Stadt Wuppertal (einige Ausnahmen möglich), Veranstalter: Stadt Wuppertal. Anmeldung: michaela.figge@stadt.wuppertal.de

Aktualisierte ZSIMT Flyer

Anti-Bias, Belonging und Soziale Inklusion.

Download [hier](#)

Diversity Management in sozialen Einrichtungen/ Non-Profit-Organisationen/Kommunen.

Download [hier](#)

Weitere Flyer zu **Globales Lernen/Anti-Diskriminierungsmaßnahmen an Hochschulen, Globale Zusammenarbeit/Development Diversity/ Management and Facilitation Skills** finden Sie [hier](#).

Redaktion: Dr. phil. Prasad Reddy, Reddy_Wulff Sozial Consulting GbR, Europaring 26, 53123 Bonn. Kontakt: Telefon: +49-228-4228292. E-Mail: newsletter@zsimt.com, www.zsimt.com

Bezugsmöglichkeiten dieses Newsletters: Sie erhalten diesen Newsletter, da Sie/Ihr mit ZSIMT in der Vergangenheit auf verschiedene Weise in Verbindung waren/wart: Als KollegInnen, TeilnehmerInnen etc. Wenn Sie/Ihr diesen Newsletter lesen möchten/möchtet, freuen wir uns. Wenn Sie/Ihr ihn in Zukunft nicht beziehen möchten/möchtet oder zum Vorschlagen von weiteren Abonnenten hier klicken: www.zsimt.com/newsletter-abonnieren oder eine E-Mail senden an newsletter@zsimt.com oder eine Sprachnachricht auf 0228-4228292. Danke!